



PROTOKOLL

zur Gemeinderatssitzung Nr. 04/23

Donnerstag, 09. März 2023, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.22 Uhr

Vorsitz:
Friedrich Wüthrich Gemeindepräsident

Protokoll:
Petra Christ Gemeindeschreiberin

Anwesende:
Christoph Hänggi (CH) Gemeinderat
Christoph Merckx (CM) Gemeinderat
Reto Winkelmann (RW) Gemeinderat
Dominic Schaller (DS) Gemeinderat

Gäste:
Patrick Marzetti Marzetti Gebäudetechnik (Traktandum 1)
Donat Aebi, Christoph Bieli Delegation "Forum Dialog" (Traktandum 2)
Martin Jeger und Peter Borer Delegation Baukommission (Traktandum 2)

Öffentliche Traktanden

1. Verwaltung; Marzetti Gebäudetechnik
2. Bau & Wasser; Swisscom – "Forum Dialog"/Baukommission
3. GR-Protokoll 03/23 vom 08.02.2023
4. Gemeinderat; Vollzug GV-Protokoll vom 15.12.2022
5. Finanzen; Anpassung DGO
6. ÖS; Versetzung 50er Schild Sonnenfeld
7. Austritt aus der Weid- und Allmendkommission
8. Gemeinderat; Termine
9. Gemeinderat; Verschiedenes

://: Die Traktandenliste wird genehmigt und das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Verwaltung

Marzetti Gebäudetechnik Heizung

**Projekt: Austausch Wärmeerzeugung (Heizungsanlage) Gemeindehaus
Konzeptvorstellung durch Marzetti Gebäudetechnik**

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Im Herbst des vergangenen Jahres ist der Gemeinderat zur Schlussfolgerung gelangt, dass die Anlage zur Wärmeerzeugung mittels elektrischer Widerstandsheizung aus ökologischen und wirtschaftlichen Überlegungen dringend ersetzt werden sollte. Zudem häufen sich speziell bei den Nebenanlagen; Pumpen, Mischventile und Steuerelemente klar die Reparaturen, was eine verminderte Zuverlässigkeit bedeutet.

In der nun abgeschlossenen Projektphase wurde eine eingehende Gegenüberstellung bei den beiden Systemvarianten; Wärmeerzeugung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe und einer Pelletheizung vorgenommen und liegt nun als Bericht vor.

Vorstellung Bericht und Beratung:

Diskussion und Beratung zu System und Terminprogramm.

Erwägungen

Patrick Marzetti präsentiert die Evaluation Ersatz Wärmeerzeuger anhand seiner erstellten Dokumentation. Die gesamten Unterlagen werden dem Gemeinderat von RW weitergeleitet.

Aufgaben sind, einen Ersatz für den bestehenden Wärmeerzeuger zu bestimmen, erneuerbare Energien zu verwenden sowie eine Umsetzbarkeit/Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Der Ist-Zustand wurde aufgenommen und festgehalten und ein Situationsplan erstellt. Die derzeitige Situation mit Thermostatventil geregelten Heizkörpern führt dazu, dass ungenutzte Räume unnötig beheizt werden. Mit moderner Regeltechnik (Danfoss Ally) kann dafür gesorgt werden, dass nur diese Räume beheizt werden, welche auch gerade genutzt werden. Die Heizkörper können mit einem Thermostatkopf ausgestattet werden. Der Thermostatkopf wird mit Batterie betrieben. Die Materialkosten pro Raum belaufen sich auf ca. CHF 900 ohne Elektriker und ohne Montage. Die Steuerung der Regeltechnik kann über eine App oder den PC erfolgen.

Die Situation im Schutzraum wurde aufgenommen. Eventuell bedarf es einem Rückbau des Aufenthaltsraums. Dies ist noch offen.

Anhand der Dokumentation sind die Gebäudedämmmassnahmen GEAK aufgezeigt. Diese Punkte müssen genau definiert werden, was Sinn macht. Dazu gehört auch das mögliche Ersetzen der Fenster.

Mögliche neue Heizungssysteme werden aufgezeigt, dazu gehört die Luft-/Wasser-Wärmepumpe sowie der Pelletkessel. Es sind die Berechnungen und der Bedarf für die Zukunft aufgezeigt.

Die Dokumentation zeigt die Vor- und Nachteile der Luft/Wasser-Wärmepumpe auf. Folgende Vorteile liegen vor:

- Luft ist kostenlos
- Verschiedene Aufstellungsmöglichkeiten
- Anschaffungspreis gegenüber anderen Wärmepumpen ist relativ günstig
- Sehr gute Ökobilanz wenn mit PV-Strom betrieben
- Eignet sich gut für Sanierungen

Nachteile gibt es folgende:

- Bei Temperaturen tiefer als -20° funktioniert der Heizprozess nicht mehr (Elektroheizung)
- Schallemissionen
- Benötigt Strom, Ökobilanz ist nur so gut wie der Strommix, der verwendet wird
- Hohe Heiztemperaturen nur auf Kosten der Effizienz zu erreichen

Bei einer teureren Wärmepumpe ist das Geräusch kaum hörbar.

Vorteile eines Pelletkessels:

- Sauberste Verbrennungsart aller Holzheizungen
- Automatische Befüllung
- Hohe Temperaturen einfach möglich
- Ökologischer, regionaler Brennstoff
- Breites Leistungsspektrum
- Normierter Brennstoff, Brennwert

Nachteile des Pelletkessels:

- Hohe Platzanforderung für Lager
- Sauglösung verursacht Schall
- Teuerster Holzbrennstoff aufgrund der Verarbeitung
- Holzgeschmack
- Betreiber und Aschentsorgung notwendig
- Staubentwicklung bei Befüllung
- Brennstoff feuchtigkeitsempfindlich

Patrick Marzetti hat bereits die Konzeptpläne Split Luft-/Wasser-Wärmepumpe und für Pellets erstellt und erläutert.

Die Kostenschätzung +/-20%, exkl. MwSt. liegt bei der Luft-/Wasser-Wärmepumpe bei CHF 188'450 und beim Pelletkessel bei CHF 207'150. Mögliche Förderbeiträge belaufen sich bei der Wärmepumpe auf ca. CHF 7'000 und bei Pellets auf ungefähr CHF 10'000.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung wird erläutert.

Marzetti Gebäudetechnik empfiehlt die Variante Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit folgenden Begründungen:

- Wirtschaftliche Lösung
- Geringer Platzbedarf
- Erneuerbare Energien

Die Möglichkeit einer Wärmepumpe, die drinnen aufgestellt werden kann, wird noch genau überprüft und ein Vorschlag/eine Empfehlung abgegeben. Dies wird Patrick Marzetti in den nächsten Tagen erledigen. Es braucht zwei Wärmepumpen, welche im Raum des Brunnenmeisters aufgestellt werden könnten. Die Kosten sind ca. 20% tiefer als jene einer Luft-/Warm-Wärmepumpe für draussen.

Der Gemeinderat liest sich noch in die Dokumentation ein, welche RW dem Gemeinderat per E-Mail an der GR-Sitzung zugestellt hat. Für weitere Fragen ist Patrick Marzetti gerne bereit, Antwort zu geben.

Patrick Marzetti versucht zur Sitzung vom 23. März 2023 bereits einen Vorschlag für die Wärmepumpe drinnen zu unterbreiten. Diesen erstellt Patrick Marzetti unentgeltlich.

RW schaut mit dem Kanton, wo die Luft-/Wasser-Wärmepumpe draussen platziert werden kann.

Der Gemeinderat muss sich für eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe für draussen oder die Wärmepumpe drinnen entscheiden. Die Variante mit Pellets ist bereits ausgeschlossen. Es fehlt an einem Lager und die Aschentsorgung müsste geregelt werden. Das Gebäude ist nicht jeden Tag besetzt.

Beschlüsse:

(wenn aufgrund des Standes der Beratung möglich)

- Festlegung:
1. Festlegung; Terminprogramm
 2. Grundsatzentscheid zur Systemwahl
 3. Beschluss nächste Projektierungsschritte

-

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Sachverständigen zur Kenntnis und wird in einer nächsten Sitzung darüber beraten, ob die Luft-/Wasser-Wärmepumpe oder die Wärmepumpe für drinnen favorisiert wird. An der Rechnungsgemeindeversammlung wird ein Planungskredit für die neue Heizung traktandiert. An der Budgetgemeindeversammlung wird der Kredit für die neue Heizung gesprochen. Die neue Heizung ist auf den Winter 2024/2025 realisierbar.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Zu Gast sind Vertreter der Gruppe «Forum Dialog», die sich kritisch gegen die Errichtung einer geplanten Swisscom-Antennenanlage auf dem Dach des Gebäudes der GZG stellen. Sie suchen den Dialog mit dem Gemeinderat. Auch eine Delegation der Baukommission wird anwesend sein.

Erwägungen

Der Gemeindepräsident begrüsst den Heimleiter des Vereins Behinderten Wohngruppe Meltingen Donat Aebli und Christoph Bieli, beide Delegierte der Gruppe «Forum Dialog» sowie die Baukommissionsmitglieder Martin Jeger, Präsident und Peter Borer.

Donat Aebli erläutert, dass bei der Bevölkerung Unsicherheit, Ängste, offene Fragen und das fachliche Wissen fehlt in Bezug auf die Auswirkungen einer 5G-Antenne. Die Bewohner der Wohngruppe reagieren sensibel auf Strahlen, dies ist ein weiterer Punkt, der zu beachten ist. Daher wünschen sie ein Podiumsgespräch, um einige Klarheiten zu schaffen. Donat Aebli appelliert auch an die Fürsorgepflicht der Gemeinde. Es soll ein Gespräch mit Befürwortern, Skeptikern und einer Person der Swisscom stattfinden. Sie wünschen, dass die Gemeinde den Anlass organisiert, weil die Gemeinde neutral ist und die Gruppe «Forum Dialog» eine klare Meinung vertritt und daher parteiisch ist.

FW bestätigt, dass dies auch im Sinne des Gemeinderates ist. Es soll eine offene Diskussion stattfinden. Der Gemeinderat ist bereit, die Turnhalle für das Podiumsgespräch zu reservieren und einen Gesprächsleiter in Form eines Moderators zu organisieren. Ebenfalls wird die Einladung durch die Verwaltung erledigt.

Martin Jeger erwähnt, dass auch sie seitens der Baukommission die Organisation nicht übernehmen wollen, da sie an die Gesetzgebung und Grundlagen gebunden sind. Die Baukommission wird ihren Entscheid über die 5G-Antenne nach dem Podiumsgespräch fällen und dem Kanton mitteilen. Der Baukommissionspräsident schlägt vor, eine Person vom Amt für Umwelt, Abt. Strahlen, einzuladen und wie bereits erwähnt, eine Person von der Swisscom.

Weiter werden Brigitte Schelble, Amt für Raumplanung und der Verwaltungsrat GZG eingeladen.

Als mögliche Moderatoren werden Thomas Kübler und Martin Staub angefragt. Favorisiert werden Mittwoch, 19. April 2023 und Mittwoch, 26. April 2023 für den Anlass. Beginn ist um 19.00 Uhr und die Dauer für ca. 2 Stunden angedacht. Die Verwaltung organisiert einen Mentor.

Die Einladung für den Anlass wird durch die Gemeindeverwaltung via Bohnefädeli an alle Haushaltungen von Meltingen gesendet.

Es muss ein Ablauf mit dem Moderator bestimmt werden. Christoph Bieli fragt den Berater vom «Forum Dialog», wie der Ablauf aussehen soll.

Finanzielle Auswirkungen

Keine: ja

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig das Durchführen des Podiumsgesprächs, das Reservieren der Turnhalle, das Versenden der Einladungen an die Gesprächspartner und an alle Haushaltungen sowie das Anfragen eines Moderators.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

Traktandum 03

Geschäft Nr. 29

Gemeinderat

GR-Protokoll 03/2023 vom 08.02.2023

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung 03/2023 liegt dem Gemeinderat zur Beurteilung vor.

Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Protokoll 03/2023 einstimmig.
2. Protokollauszug an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

:// Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Nach Ablauf der gesetzlichen Frist von 30 Tagen ist per 16. Februar 2023 keine Beschwerde gegen das auf der Webseite publizierte und auf der Kanzlei einsehbare Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022 eingegangen. Der Vollzug kann somit durchgeführt werden.

Erwägungen

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass keine Beschwerde gegen das auf der Webseite publizierte und auf der Kanzlei einsehbare Protokoll eingegangen ist.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat vollzieht die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 15.12.2022 einstimmig.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Die aktualisierte DGO liegt vor. Sie wird an der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni 2023 der Gemeinde vorgelegt werden. Der Gemeinderat diskutiert die aktualisierte DGO.

Erwägungen

CM hat angefangen, die DGO zu bearbeiten. Dabei ist ihm aufgefallen, dass einige Regelungen fehlen wie beispielsweise der Vaterschaftsurlaub, Ferien etc. CM nimmt sich der DGO nochmals an und wird auf die nächste Sitzung hin die ergänzte DGO dem

Gemeinderat unterbreiten. Ferien und Vaterschaftsurlaub können nach kantonalen Vorlagen übernommen werden. Ziel ist, die DGO bereits dem Kanton zur Vorprüfung weiterzuleiten, damit am 23. März 2023 darüber beraten werden kann.

Die Schreibende wird CM die DGO auf Wordvorlage zustellen, damit die Überarbeitung bei der bestehenden DGO vorgenommen werden kann.

Die Gehälter wurden bereits vorbereitet und besprochen, sowie die Synopse.

CH macht darauf aufmerksam, dass ein Halbtageskurs auf CHF 125 anstatt CHF 120 festgelegt werden soll. Für einen ganzen Tag wird dem Kursteilnehmer CHF 250 ausbezahlt.

Das Spesenreglement Anhang 2 zur DGO wird durch die Schreibende an CM weitergeleitet.

Es wird die Frage gestellt, ob sich die Gemeinde eventuell an den Kosten für die Kirchenbenutzung bei einer Abdankung einer konfessionslosen Person beteiligen kann. Die Kirchgemeinde verlangt CHF 800.00 für die Kirchenbenutzung. CM klärt beim Kirchgemeindepräsidenten ab, wie sich der Betrag von CHF 800.00 zusammensetzt und sich die Gemeinde überlegt, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen einstimmig zu, das Traktandum am 23. März 2023 zu behandeln.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

Traktandum 06

Geschäft Nr. 32

Bau & Wasser

Versetzung 50er-Schild Sonnenfeld

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Ausgangs Sonnenfeld wurde ein 50er-Schild um 25 m versetzt. Roman Angermann vom Amt für Verkehr und Tiefbau hat den Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass hierfür ein Beschluss des Gemeinderats erforderlich ist. Dieser wird nun nachgeholt.

Antrag

Die Versetzung des 50er- Schilds ausgangs Sonnenfeld wird um 25 m beschlossen.

Erwägungen

Wie bei der Ausgangslage erwähnt, muss ein Beschluss des Gemeinderats vorliegen. Es spricht nichts gegen die Versetzung des 50er-Schildes Sonnenfeld.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst die Versetzung des 50er-Schildes ausgangs Sonnenfeld um 25 m einstimmig. (Von 19 Meter auf 44 Meter)
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

Traktandum 07

Geschäft Nr. 33

Gemeinderat

Weid- und Allmendkommission

://: Eintreten still beschlossen.

Ausgangslage

Dominik Hänggi hat aus zeitlichen Gründen per 27.09.2022 die Demission aus der Weid- und Allmendkommission bekanntgegeben.

Erwägungen

Da die Kommission bereits eine Überzahl an Mitglieder hat, ist keine Nachnominierung bzw. Ausschreibung notwendig.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Konto: wie bisher

Nachtragskredit: nein

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demission einstimmig. Die Demission wird Dominik Hänggi bestätigt, mit einer Kopie an Rainer Jeger.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung
 - Archiv

Traktandum 8 **Gemeinderat** **Termine**

Geschäft Nr. 34

Am 23. März findet die Vernissage der Sonderausstellung «Unterwegs – Geschichte und Geschichten rund um Dreh- und Jahrmarktsorgeln» im Musikautomatenmuseum in Seewen statt. Es wird kein Gemeinderat an der Vernissage teilnehmen.

Die Vernissage über «Herausragende Persönlichkeiten des Gilgenberg» findet am 26. März 2023 um 10.30 Uhr im Dorfmuseum Nunningen statt. RW wird daran teilnehmen.

CH kann ferienbedingt an der Gemeinderatssitzung vom 20. April 2023 nicht teilnehmen. Sofern es nicht viele Traktanden hat, kann die Sitzung eventuell ausgelassen werden.

Am 27. März 2023 findet die Sitzung mit den Vereinen/Personen statt, welche an der Organisation und Darbietung für das Einweihungsfest des Dorfplatzes vom 2. September 2023 mitwirken werden.

Traktandum 09 **Gemeinderat** **Verschiedenes**

Geschäft Nr. 35

DS hat bei der ETH nachgefragt, ob jemand bereit wäre, am Podiumsgespräch wegen der 5G-Antenne über den medizinischen Standpunkt Rede und Antwort zu stehen. Die Antwort ist noch hängig.

RW informiert über die Sitzung der Arbeitsgruppe March. Andreas Weyer, Vorsitzender der Arbeitsgruppe hat gute Vorarbeit geleistet und nun geht es darum, die Teilbereiche wie beispielsweise Turnhalle, Hallenbad etc. zu definieren und die Kosten zu eruieren, damit der Kostenverteiler angegangen werden kann.

Der Gemeinderat wird beim Gemeinderat Zullwil ein Angebot über das Weiterführen des Kindergartens für die Kinder von Meltingen per 1.1.2024 verlangen und in einem zweiten Schritt eine Sitzung einberufen.

Die Finanzverwalterin kann im System die vorgesehenen Investitionen und Auslagen der Kommissionen für den Finanzplan einlesen. CM wird mit der Verwaltung ein Schreiben an die Kommissionen aufsetzen, damit sie bis am 30. April 2023 ihre Angaben der Finanzverwaltung weiterleiten können und der Finanzplan an der Gemeindeversammlung präsentiert werden kann.

An der kleinen Ammännerkonferenz wurde über das Thema der gemeinsamen Ölbestellung berichtet. Es wurde nur ein Anbieter gefunden, welcher die beteiligten Gemeinden beliefern konnte. Ob auch diesem Jahr die Sammelbestellung angeboten wird, ist noch unklar.

Bis im Jahr 2025 müssen alle Gemeinden eine neue Finanzsoftware haben. (Es steht im Raum, ob sich die Gemeinde an den Kosten beteiligt).

Fusionen der Gemeinden im Gebirge sind noch kein Thema, die vermehrte Zusammenarbeit jedoch ist erwünscht.

Die Sitzung mit einem Anwohner vom Hübel hat stattgefunden. Die Schneeräumung wurde thematisiert, das enge Platzverhältnis mit dem Auto bei der Kirche, Grenzbereinigung, Wegrecht und Umzonung von Land. CH wird sich diesen Themen annehmen und eine eventuelle Sitzung mit den Anwohnern einberufen.

Der Wegweiser Oberfeld wird in nächster Zeit aufgestellt sowie eine Zusatztafel «Sackgasse».

Das Platzieren der Betontröge auf dem Dorfplatz muss nochmals überdenkt werden. Ebenfalls muss die Anschaffung eines Tisches mit Bänken sowie einer Beschattung bei der Sitzgelegenheit beraten werden. CH wird mit einem Landschaftsarchitekten die fertige Gestaltung des Dorfplatzes anschauen und skizzieren lassen. Das Platzieren der Tröge, Bänke und dem Tisch soll an einer nächsten Sitzung besprochen werden.

Die Sitzung wird um 22.22 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Friedrich Wüthrich

Petra Christ